

Prüfungsordnung Fitness-Loops

Stand 23.04.2026



Allgemeines		
Leistungsklassen	FL-1: Anfänger FL-2: Fortgeschritten FL-3: Profi	Vor Ort: EU-Pass Kontrolle Chip-Kontrolle
Größen	Widerristhöhe: Mini: bis 35 cm Standard: größer als 35 cm	Die Hundegröße muss bei der Anmeldung angegeben werden Umbau auf Mini: Die Pylonen-8, Cavalettis und die Brücke werden auf Mini umgestellt.
Parcoursfläche	Max. 60 qm	
Anzahl Geräte	FL-1: 15-20 FL-2: 20-25 FL-3: 25-30	Die Anzahl entspricht den Stationen, die angelaufen werden und nicht der eigentlichen Geräteanzahl. Mehrfachbelegungen sind möglich. Der Parcours beginnt und endet mit einem stationären Gerät. Ein offenes Ende ist nicht erlaubt.
Abstände /Höhen	Abstand zwischen den Geräten: - Mindestabstand zwischen den Geräten in Laufrichtung: 1m - Maximaler Abstand zwischen den Geräten: 3 m	Sprunghöhe Mini: max.15 cm Sprunghöhe Standard: max.25 cm
Gerätesicherheit / Bodenbeschaffenheit	Die Übungsgeräte müssen sicher und tierschutzgerecht sein, um Verletzungen zu vermeiden Z.B. - geschlossene Tunnel müssen beschwert werden - Stangen müssen gesichert sein - Stationsoberflächen müssen rutschfest sein	Indoor: Der Boden muss rutschfest sein Outdoor: Die Nutzungsfläche muss gemäht, eben und für die Ausübung der Fitness-Loops geeignet sein. Die Geräteoberfläche darf nicht heiß werden.
Laufgeschwindigkeit	Schritt und Trab	
Lauf-Fluss	Der Hund darf nur einzig an den Targets und an den Plattformen zum Stehen kommen. Auf den Vorderhandtargets und auf den Plattformen muss der Hund erkennbar anhalten, ehe das nächste Gerät angelaufen wird. Der Hund darf ab dem Start bis zum Ende des Parcours nicht abgesetzt oder abgelegt werden.	Der Hund darf aber zum an- und ableinen in der Parcoursfläche abgesetzt oder abgelegt werden.

Allgemeines		
Ausschlusskriterien	<p>Der Leistungsrichter (LR) muss die Prüfung abbrechen, wenn der Hund erkrankt ist, verletzt ist, Anzeichen von Erschöpfung zeigt, psychisch oder aufgrund des Alters überfordert ist.</p> <p>Bei körperlichen Behinderungen des Menschen ist eine Teilnahme nach Absprache möglich.</p>	<p>Trächtige und laktierende Hündinnen sind von Veranstaltungen und Turnieren ausgeschlossen.</p> <p>Läufige Hündinnen dürfen auf Veranstaltungen am Ende laufen und müssen ein Schutzhöschen tragen. Das Platzrecht des Veranstalters bleibt hiervon unberührt.</p>
Sozialverträglichkeit	Hunde, die eine Gefahr für Menschen oder andere Hunde darstellen oder extrem gestresst sind, können von der Prüfungsleitung ausgeschlossen werden.	

Führtechnik		
Führmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - schicken - mitlaufen - ziehen - abrufen 	<p>Schicken: der Mensch schickt mit dem, dem Hund zugewandten Bein in Laufrichtung zum nächsten Gerät.</p> <p>Mitlaufen: der Mensch geht mit dem Hund mit.</p> <p>Ziehen: der Mensch nimmt den Hund rückwärts laufend an, ggf. folgt im Anschluss ein Schicken.</p> <p>Abrufen: der Mensch steht in Position (z.B. am Target) und ruft den Hund dorthin ab</p> <p>Der Mensch darf keine Geräte übersteigen oder betreten</p>
Signale	<p>Ein Startsignal muss vor dem Losgehen von stationären Geräten gegeben werden.</p> <p>Optional jedoch maximal verwendet werden dürfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Signal für Vorderhandtarget - Signal für Vierpotenttarget - Signal für Warten (ehe der Mensch sich wegbewegt) - Auflösesignal am Ende 	<p>Bevor der Hund ein stationäres Gerät verlässt, muss er verbal vom Menschen gestartet werden.</p> <p>Nach dem Wartesignal darf sich der Hund auf dem stationären Gerät nicht mehr bewegen, bis ein erneutes Startsignal erfolgt.</p> <p>Es ist nicht zwingend notwendig dem Hund ein Wartesignal zu geben. Jedoch darf sich der Hund, auch wenn der Mensch ohne Wortsignal seine 1.Position verlässt, nicht mehr nachdrehen.</p>

Führtechnik		
weitere Signale / Zusatzsignale	<p>Es darf nur auf den stationären Geräten verbal gelobt werden.</p> <p>Mehrfachsignale, zusätzliches ansprechen mit dem Namen, weitere Signale für Laufgeräte sowie Lockgeräusche, sind im Parcours nicht erlaubt und führen zum Punktabzug.</p>	<p>Beispiele für Zusatzsignale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch - rum - Letti - Hopp usw.
Körpersprache Mensch	<p>Der Hund wird körpersprachlich durch den Parcours geführt.</p> <p>Kopf: der Kopf wird nicht als Körpersignal benutzt.</p> <p>Schulter / Oberkörper: werden richtungsweisend eingesetzt, das alleinige Drehen oder Beugen des Oberkörpers ist nicht erwünscht.</p> <p>Arme: können seitlich hängend oder hinter dem Rücken gehalten werden.</p> <p>Handsignale: sind nicht erlaubt, auch nicht für das Warten. Eine Ausnahme gilt für gehörlose Hunde. *</p> <p>Bein: es führt das dem Hund zugewandte Bein.</p> <p>Körperschwerpunkt: in Laufrichtung (Gewicht auf den Vorfuß des Führbeins).</p>	<p>Zusätzlicher Einsatz von Hilfen:</p> <p>Z.B: Aufstampfen oder Anstupsen des Gerätes mit dem Fuß sind nicht erlaubt.</p> <p>Das Bein als Einparkhilfe ist nicht erlaubt.</p> <p>Das aktive Drehen des Hundes (wie beim Elefantentrick), ist nicht erlaubt. Solange Mensch und Hund noch nicht zum Stillstand gekommen sind, darf sich der Hund nachdrehen.</p> <p>Das Zurückschieben des Hundes oder andere Korrekturen sind nicht erlaubt.</p> <p>Wenn der Hund auf dem Gerät sitzt, werden 5 Fehlerpunkte gegeben, wenn der Parcours ohne Korrektur fortgesetzt wird.</p> <p>*Gehörlose Hunde dürfen mit einem Handsignal in Warteposition gehalten und mit Wegnahme des Handsignals gestartet werden. Ansonsten bleibt die Führtechnik bis auf die verbalen Signale gleich.</p>
1. und 2. Position	<p>Wenn der Mensch an dem Gerät steht, an dem der Hund ankommt, ist dies die 1. Position. Richtet sich der Mensch daraufhin neu aus, um sich für den weiteren Parcoursverlauf zu positionieren, ist dies die 2. Position. Der Mensch muss in der 2. Position sichtlich zum Stillstand kommen und geschlossen stehen.</p>	<p>Geschlossenes Stehen: Die Beine stehen hüftbreit parallel nebeneinander.</p>

Allgemeines Turnier

<p>Allgemeine Bestimmungen für den Veranstalter</p>	<p>Maximal 40 Starter pro Turniertag</p> <p>Die Veranstaltungen sind öffentlich auszuschreiben, Ort und Prüfungszeiten veröffentlicht der Veranstalter.</p> <p>Prüfungstermine und Richterzuteilung sind beim Fitness-Loop Verein zu beantragen.</p> <p>Spätestens 21 Tage vor Turnierbeginn sind dem Leistungsrichter die Meldungen, die Teilnehmeranzahl in den Klassen sowie die Mobilitätsanträge zu melden und etwaige organisatorische Fragen zu klären.</p>	<p>Die Parcoursfläche (max. 60qm) ist zu kennzeichnen: Outdoor mit Markierungsfarbe, Indoor müssen die Ecken abgeklebt werden.</p> <p>Bodenbeschaffenheit: rutschfest (kein Sand).</p> <p>Der Parcours muss vom Zuschauerbereich abgetrennt sein (Schafzaun etc.).</p> <p>Ein Vorbereitungsbereich muss zur Verfügung gestellt und von der Parcoursfläche und vom Zuschauerbereich abgetrennt sein.</p> <p>Den Vorbereitungsbereich gestaltet der Leistungsrichter.</p> <p>Der Veranstalter hat die, mit dem Leistungsrichter im Vorfeld abgestimmten Geräte, bereitzustellen.</p>	<p>Von der Meldestelle sind die notwendigen Turnierlisten zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Helfer müssen vom Veranstalter gestellt werden.</p> <p>Folgende Helfer haben sich bewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meldestelle - Richterhelfer/Schreiber - Starteinweiser/Vorbereitungsbereich / Chipkontrolle - Zeitnehmer - 2 Ringhelfer
<p>Allgemeine Bestimmungen für den Teilnehmer</p>	<p>Das Team ist teilnahmeberechtigt, wenn der Chip abgelesen und der EU-Pass kontrolliert worden ist (gültige Tollwutimpfung).</p> <p>Eine gültige Haftpflichtversicherung muss vorhanden sein.</p> <p>Mindestalter des Hundes: 15 Monate.</p> <p>Der Hund darf im Parcours allenfalls ein Halsband oder gar keine Führungshilfe tragen.</p> <p>Die Führungshilfe wird vom Menschen vor dem Lauf eigenständig verwahrt.</p>	<p>Die Widerristhöhe muss bei der Anmeldung angegeben werden.</p>	<p>Vor Ort: EU-Pass Kontrolle Chip-Kontrolle</p>

Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Briefing - Parcoursbegehung - Start nach Freigabe durch den Leistungsrichter am ersten Gerät - Zeitmessung beginnt mit Freigabe des Leistungsrichters und endet mit Abarbeiten des letzten Gerätes. 	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Läufe auf 2 unterschiedlichen Parcours - Wertung: gewertet wird der Beste der 2 Läufe - Vorbereitung in separaten Ring möglich. - Wird der Wertungslauf durch äußere Einflüsse unterbrochen oder behindert, darf der Lauf wiederholt werden. Die Entscheidung liegt beim Leistungsrichter. 	<ul style="list-style-type: none"> - Betreten und Verlassen der Parcoursfläche mit dem angeleiteten Hund. - Hilfsmittel (Bandage etc.) müssen mit dem Leistungsrichter abgesprochen werden - Eine Belohnung ist innerhalb des Ringes untersagt (Futter, Spielzeug) - Auf der Parcoursfläche ist kein Training und keine Vorbereitung erlaubt. - Der Parcours darf auch bei Nichtbestehen fertig gelaufen werden.
Siegerehrung / Aufstieg	<p>Die Siegerehrung erfolgt am Ende der Veranstaltung.</p> <p>Die Ausgabe der Turnierkarten erfolgt nach der Siegerehrung</p>	<p>Für den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse muss sich das Team qualifizieren.</p> <p>Die Qualifikation wird nach 3 Bewertungen mit vorzüglich erlangt.</p>	<p>Die Entscheidungen des Wertungsrichters sind endgültig und nicht anfechtbar.</p>
Turnierkarte	<p>Die Turnierkarte stellt der Fitness-Loop Verein als download kostenlos zur Verfügung.</p>	<p>Für das Bereitstellen der nötigen Unterlagen ist der Starter selbst verantwortlich.</p>	
Parcoursbegehung	<p>7 Minuten</p>	<p>bis zu 10 TN pro Begehung</p>	<p>Der Parcoursplan wird am Turniertag ausgehängt.</p>
Maximalzeit	<p>4 Minuten</p>	<p>um den Parcours zu absolvieren</p>	
Disziplinarrecht	<p>Das Disziplinarrecht umfasst den Tierschutz und den fairen Wettbewerb.</p>	<p>Starter werden disqualifiziert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tierschutzwidrigem Verhalten - ungebührlichem Verhalten gegenüber dem Richter - unsportlichem Verhalten gegen anwesende Personen - Betrugsversuch - Doping 	<p>Die disziplinarischen Regelungen gelten von der Ankunft am Veranstaltungsort bis zu dessen Verlassen nach der Siegerehrung.</p>

Wertungskriterien			
Unsportliches Verhalten gegen Hund und Mensch	DIS		
soziale Unverträglichkeit gegen Hund und Mensch	DIS		
Start ohne Richterfreigabe	NB		
3. Frühstart	NB		
Handsignal im Parcours	NB	Eine bewusste Handhilfe mit deutlicher Abspreizung vom Körper.	
Versäubern im Parcours	NB		
Grober Ungehorsam	NB	Der Hund ist im Parcours nicht ansprechbar, d.h. er reagiert nicht nach dreimaligem Ansprechen.	Der Parcours muss auf Anweisung des Leistungsrichters verlassen werden.
Parcours verlassen	NB	Hund oder Mensch verlassen während des Laufs den Parcours.	
Hund berühren	NB	Bewusstes Anfassen oder Berühren des Hundes.	
Mitführen von Futter / Motivationsmitteln	NB	Das Mitführen von Futter und Motivationsmittel im Parcours sind nicht erlaubt.	Auch Bekleidungsstücke dürfen im Anschluss nicht zur Bestätigung des Hundes verwendet werden.
Überschreitung Maximalzeit	NB		Der Parcours kann ohne Wertung zu Ende gelaufen werden.
Bellen / Vokalisieren anhaltend	NB		
<u>Verhalten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lautgebung • Schnüffeln • Kreiseln 	1 Fehlerpunkt pro Verhalten (ab dem 2. Laut).	Bei Dauergebell ab 5 aufeinander folgenden Lautäußerungen gilt der Lauf als NB.	Erteilung der Fehlerpunkte erfolgt je nach Intensität des gezeigten Verhaltens.
<u>Sauberkeit an den Geräten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Trippeln • Schief Stehen • Stange auslassen 	1 Fehlerpunkt pro Verhalten.	Kommt der Hund nicht zum Stillstand sind es 5 Fehlerpunkte.	Die Erteilung der Fehlerpunkte erfolgt je nach Intensität des gezeigten Verhaltens

Wertungskriterien			
<ul style="list-style-type: none"> nicht komplett auf dem stationären Gerät stehen Nachdrehen 			<p>Trippeln = alle Bewegungen der Pfoten, die nicht zum Ausrichten nötig sind.</p> <p>Nachdrehen = Hund darf sich, wenn der Mensch sich umpositioniert, nicht mehr nachdrehen.</p>
	<p>1 Fehlerpunkt pro Signal</p> <p>Bei der Wiederholung des Signals werden 5 Fehlerpunkte erteilt = Übung nicht ausgeführt.</p>		<p>Locklaute gelten auch als Signal.</p>
<p><u>Fehler im Parcoursverlauf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> falscher Weg falsches Gerät ausgelassenes Gerät 	<p>5 Fehlerpunkte</p> <p>Wird der falsche Weg ein zweites Mal eingeschlagen, das falsche Gerät erneut angelaufen oder ausgelassen, werden 10 Fehlerpunkte erteilt. Die Übung gilt als nicht ausgeführt</p> <p>Es darf kein 3.Mal wiederholt werden!</p>	<p>Das Gerät darf nicht zwingend wiederholt werden.</p> <p>5 Fehlerpunkte pro ausgelassenem oder falschem Gerät.</p>	<p>Soll das Gerät wiederholt werden, wird der Hund am letzten stationären Gerät gestartet.</p> <p>Eine Wiederholung ist nur möglich, BEVOR die Übung vollendet ist und der Hund das nächste Gerät anläuft.</p>
Hund wirft ein Gerät um	5 Fehlerpunkte	Der Hund wirft ein Gerät vollständig um.	Wenn der Mensch das Gerät unabsichtlich umwirft, wird dies nicht geahndet.
Frühstart an stationären Geräten	5 Fehlerpunkte		Der Hund verharrt nicht in der Warteposition bis zum Freigabesignal des HF.

Wertungskriterien			
Hinsetzen oder Hinlegen auf dem Gerät	5 Fehlerpunkte		Es wird empfohlen nicht zu korrigieren. Wird der Hund aktiv korrigiert, werden weitere 10 Fehlerpunkte erteilt, bei einer verbalen Korrektur wird pro Signal ein weiterer Fehlerpunkt erteilt.
Mensch korrigiert	5 Fehlerpunkte 10 Fehlerpunkte	Passive Korrektur Aktive Korrektur	Passiv bedeutet, dass der Mensch abwartet bis der Hund sich selbst korrigiert. Aktiv bedeutet, dass der Mensch bewegend in das Geschehen eingreift.
Laufen im Galopp	10 Fehlerpunkte	Wenn mehr als 50 % des Parcours im Galopp absolviert werden.	
Führtechnik gesamt	10 Fehlerpunkte		In die Bewertung der Führtechnik fließen die folgenden Kriterien ein: <ul style="list-style-type: none"> - Position des Menschen an den Geräten - Start aus der Bewegung - Einsatz der Körpersprache - Laufwege
Wertnote	V: 0-15 Fehlerpunkte SG: mehr als 15 bis 30 Fehlerpunkte G: mehr als 30 bis 50 Fehlerpunkte NB: mehr als 50 Fehlerpunkte		

Legende:

- LR: Leistungsrichter
- DIS: Disqualifikation
- V: Vorzüglich
- SG: Sehr gut
- G: Gut
- NB: Nicht bestanden



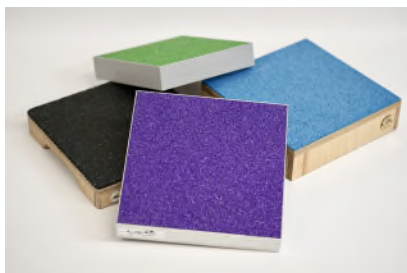
Regelwerk Geräte Fitness-Loops

Geräteübersicht Fitness-Loops

* Abweichungen von 1 cm bei den Geräten sind erlaubt

Die Geräte müssen rutschfest und kippstabil sein!

Vorderhandtarget



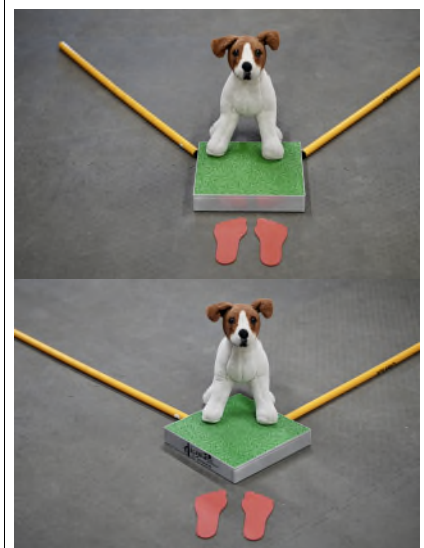
quadratisch / rund
(Holz, Kunststoff oder Alu)

Mini: 20-30 cm / Höhe: 5-8 cm
Standard: 30-35 cm / Höhe: 5-10 cm

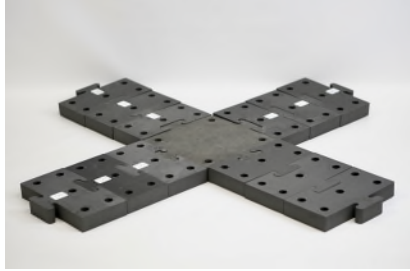

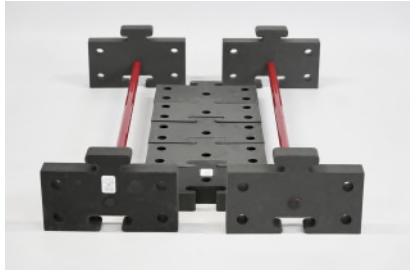



Anforderungen:






Der Hund muss aus einer Vorwärtsbewegung mit beiden Vorderpfoten auf dem Target zum Stehen kommen.





- Der Hund sollte möglichst mittig auf dem Target stehen.
- Die Pfoten nicht auf dem Rand.
- Ausrichtung möglichst gerade zum Menschen (innerhalb der gelben Markierung).




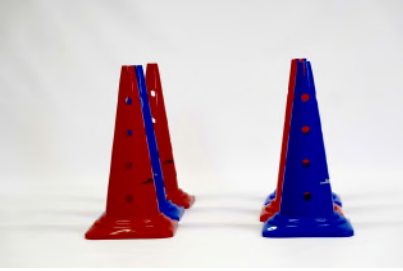


<p>Vorderhandtarget instabil</p> 	<p>instabil <u>nur</u> mit stabiler Bodenplatte:</p> <p>Mini: Durchmesser: 30-40 cm (an der Bodenplatte gemessen) Höhe: 10-15 cm</p> <p>Standard: Durchmesser: 30-60 cm (an der Bodenplatte gemessen) Höhe: 10-25 cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Hund muss aus einer Vorwärtsbewegung mit beiden Vorderpfoten auf dem Target zum Stehen kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hund sollte möglichst mittig auf dem Target stehen - Pfoten nicht auf dem Rand - Ausrichtung möglichst gerade zum Menschen (wie beim stabilen Vorderhandtarget innerhalb der gelben Markierung)
<p>Plattform einfach</p> 	<p>Längsrechteckig aus Holz Kunststoff oder Alu (Indoor: Dogstepper möglich)</p> <p>Die Plattform muss eben sein.</p> <p>Mini: Länge: 60-90 cm Breite: 20-30 cm Höhe: 5-8 cm</p> <p>Standard: Länge: 80-100 cm Breite: 30-40 cm Höhe: 5-8 cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Hund muss auf der Plattform erkennbar zum Stehen kommen. Das Anlaufen kann von hinten oder von der Seite aus erfolgen.</p> <p>Der Mensch steht immer frontal an der kurzen Seite.</p>
<p>Plattform Brücke</p> 	<p>Längsrechteckig aus Holz, Kunststoff oder Alu</p> <p>Die Brücke darf nicht aus zwei einzelnen Targets bestehen. (Indoor: Dogstepper sind möglich, dabei dürfen die Standteile nicht zu schmal sein)</p> <p>Mini: Länge: 60-70 cm Breite: 20-30 cm Höhe: 8-12 cm Lücke: 10-15 cm</p> <p>Standard: Länge: 80-100 cm Breite: 30-40 cm Höhe: 8-12 cm Lücke: 20-30 cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Hund muss auf den Erhöhungen erkennbar zum Stehen kommen. Das Anlaufen kann von hinten oder von der Seite aus erfolgen.</p> <p>Der Mensch steht immer frontal an der kurzen Seite.</p>

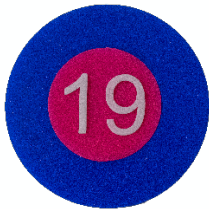
<p>Plattform-Varianten</p>    	<p>Plattformen können aus Holz, Kunststoff oder Alu bestehen (Indoor: Dogstepper möglich)</p> <p>Mini / Standard: als T oder Kreuz möglich</p> <p>Variante: Kreuz</p> <p>Variante: T</p> <p>Stangen seitlich</p> <p>Mini / Standard: Höhe: 8-10cm über dem Boden Abstand Stange: 5-8cm inkl. Stange Halterung: Dogstepper oder kleine Lochpylone</p> <p>Stange mittig</p> <p>Mini: Höhe: 10-14cm vom Boden aus</p> <p>Standard: Höhe 10-14cm vom Boden aus</p> <p>Halterung: Dogstepper oder kleine Lochpylone</p>	<p>Anforderungen Kreuz und T</p> <p>Der Hund muss erkennbar auf der Plattform zum Stehen kommen.</p> <p>Der Mensch steht einer der drei bzw. 4 kurzen Seiten, die durch die Nummer gekennzeichnet wird. Der Hund steht gerade vor dem Menschen.</p> 
<p>Schaukelbrett</p> 	<p>Längsrechteckig aus Holz Wackelrichtung seitlich</p> <p>Mini / Standard: Höhe: 10-11cm Breite: 60cm Länge: 1,20-1,40cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Das Schaukelbrett kann sowohl stationär als auch zum Überlaufen in Längsrichtung verwendet werden. Wenn das Schaukelbrett als Plattform verwendet wird, gelten die Richtlinien der Plattform.</p>

<p>Ball-Brett</p> 	<p>Aus Holz und komplett mit befestigtem rutschfestem Belag versehen sein. Die Bälle müssen ebenso fest mit dem Brett verbunden sein.</p> <p>Mini / Standard: Breite: 30-40cm Länge: 80-100cm Höhe: 10-14cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Das Ballbrett wird wie eine Plattform verwendet, es gelten die Richtlinien der Plattform.</p>
<p>Sprung</p> 	<p>Stange aus Kunststoff Stangenlänge 1-1,20m Halterung: Dogstepper oder Lochpylonen</p> <p>Mini: Sprunghöhe: 8-14cm</p> <p>Standard: Sprunghöhe: 14-25cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Sprung kann gelaufen oder gesprungen werden.</p>
<p>Cavaletti 2-5</p> 	<p>Wird in gerader Reihe oder gebogen gestellt.</p> <p>Die Stangen müssen beidseitig gesichert sein.</p> <p>Stangenlänge: 1-1,20m Halterung: Dogstepper oder Lochpylonen</p> <p>Mini: Höhe: 5-8cm (über Stange) Abstand: 15-30cm (Innenmaß)</p> <p>Standard: Höhe: 8-13cm (über Stange) Abstand: 28-50cm (Innenmaß)</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Hund soll die Stangen flüssig und in Laufrichtung überlaufen ohne einzelne Stangen zu überspringen.</p>  <p>28cm Abstand</p>  <p>5cm Höhe</p>

<p>Hoop</p> 	<p>Der Hoop muss unten offen sein ohne Bodenstrebe</p> <p>Durchmesser: 85-100cm Höhe: 100-110cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Hoop kann gerade durchlaufen oder die einzelnen Ständer eng umlaufen werden.</p> <p>Mehre Hoops dürfen dicht hintereinander (ohne Mindestabstand) und direkt nebeneinandergestellt werden.</p>
<p>Tunnel</p> 	<p>Hoopers-Tunnel geschlossen oder unten offen</p> <p>Geschlossene Tunnel müssen beidseitig gesichert sein. Die Sicherung darf keine Stolperfalle für den Mensch darstellen.</p> <p>Länge: 1m Durchmesser: 80cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Der Tunnel muss durchlaufen und darf bei geschlossenen Tunneln nicht durchsprungen werden.</p> <p>Mehrere Tunnel dürfen direkt nebeneinandergelegt werden. Sie dürfen aber nicht dicht nacheinander gestellt werden. Hier gilt der Mindestabstand.</p>
<p>Tonne</p> 	<p>Aus verschiedenen Materialien, Hoopers oder Grünschnitt-Tonne</p> <p>Höhe: 45-100cm Durchmesser: 35-70cm</p>	<p>Anforderungen</p> <p>Je nach Vorgabe wird an der Tonne vorbei, halb um die Tonne herum oder die Tonne komplett umlaufen.</p> <p>Der Hund muss dabei immer zum Mensch drehen bzw. um das Gerät laufen.</p>
<p>Pylone einzeln</p> 	<p>Pylone aus Kunststoff mit oder ohne Löcher</p> <p>Mini / Standard: Mindesthöhe: 50 cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Je nach Vorgabe wird an der Pylone vorbei, halb um die Pylone herum oder die Pylone komplett umlaufen.</p> <p>Der Hund muss dabei immer zum Mensch drehen bzw. um das Gerät laufen.</p>

<p>Pylone mit 3 Stangen</p> 	<p>Pylone aus Kunststoff mit Löchern, die Stangen müssen beidseitig mit Dogstepper oder kleinen Lochpylonen (max. 35cm) gesichert sein</p> <p>Mini: Mindesthöhe Hauptpylone: 30cm Stangenhöhe: 5-8cm Standard: Mindesthöhe Hauptpylone: 50 cm Stangenhöhe: 8-13cm</p>	<p>Anforderungen</p> <p>Je nach Vorgabe wird an der Pylone vorbei, halb um die Pylone herum oder die Pylone komplett umlaufen.</p> <p>Der Hund muss dabei immer zum Mensch drehen bzw. um das Gerät laufen.</p>
<p>Pylonenkreis</p> 	<p>Pylonen aus Kunststoff mit oder ohne Löcher</p> <p>Mini / Standard: Mindesthöhe: 50cm Mindestanzahl: 5 Pylonen maximaler Durchmesser: 1,50m Pylonenabstand max. 20 cm</p>	<p>Anforderungen</p> <p>Je nach Vorgabe wird am Kreis vorbei, halb um den Kreis herum oder der Kreis komplett umlaufen.</p> <p>Neben dem Kreis können mit einem Mindestabstand von 0,5 m stationäre Geräte gestellt werden. Tunnel und Hoops können bündig neben dem Kreis gestellt werden.</p> <p>Der Mensch muss immer außerhalb vom Kreis gehen.</p> <p>Der Hund muss dabei immer zum Menschen drehen, bzw. um das Gerät laufen.</p>
<p>Stangen-8 mit Pylonen</p> 	<p>Lochpylonen mit Stange</p> <p>Mini: Stangenlänge: 1,20-1,70m Höhe Stange: 5-8cm Mindesthöhe Pylone: 30cm</p> <p>Standard: Stangenlänge 1,20-1,70m Stangenhöhe: 8-13cm Mindesthöhe Pylone: 50cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>Die Stangen-8 wird immer durch die Mitte geführt. Dabei soll die Stange nicht gesprungen werden.</p> <p>Der Hund muss dabei immer zum Menschen drehen, bzw. um das Gerät laufen.</p>
<p>Gasse</p> 	<p>Kunststoff-Pylonen in einer Geraden zur Gasse gestellt</p> <p>Mini / Standard: 3-5 Pylonen an jeder Seite Pylonenhöhe: 40-60cm Gassenbreite: 50-60cm Pylonenabstand auf einer Seite max. 20cm</p>	<p>Anforderungen:</p> <p>2 Gassen aneinander müssen einen Abstand von 1 Meter in Laufrichtung aufweisen und dürfen nur in einer Geraden (keinen Bogen) oder im 90° Winkel zueinander gestellt werden.</p> <p>Der Mensch befindet sich immer außerhalb der Gasse.</p>

Nummerierung



Zahlen, Pfeile sowie Start und Ziel -
liegend am Boden (keine Aufstel-
ler)

Spezialnummerierung:

Kreisverkehr: Diese Kennzeich-
nung signalisiert ein komplettes
Umrunden von Pylone, Kreis oder
Tonne. Die Kennzeichnung muss
sich farblich von der Farbe der
Nummern abheben.

Pflichtnummern: Diese sind zwei-
teilig. Sie bestehen aus einer Um-
randung bzw. einer größeren Un-
terlage unter der Zahl, die sich von
der Farbe der Nummern abhebt.
Hier muss der Mensch verpflicht-
tend die Position am Gerät einneh-
men, an der die Pflichtnummer
liegt.

Regeln

Jedes gelaufene Gerät wird in der
richtigen Reihenfolge nummeriert.
Eine Ausnahme stellt die Stangen-8
mit Pylonen dar. Hier wird jeweils
die Reihenfolge der angelaufenen
Pylone innen auf den Pfeilen num-
meriert.

Wenn das Schaukelbrett überlau-
fen wird, wird seitlich nummeriert.
Wenn der Hund stationiert werden
soll, dann an der kurzen Seite ge-
mäß der Plattformregeln.

Geräte, die umrundet werden sol-
len, müssen mit Pfeilen versehen
werden.

Hoops werden innen an der jewei-
ligen Seite nummeriert, an der der
Mensch laufen kann (Empfehlung).

Plattformen: Die Position der Num-
merierung ist für den Menschen
verpflichtend.

Targets: Die Zahl liegt an der Stelle,
an der sich der Mensch in der 1. Po-
sition befinden kann (Empfehlung).